

**Stand 04.03.2020**

**Eine COVID-19-bezogene Risikoeinschätzung für die Konferenz „5th German Pharm-Tox Summit“ der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. vom 02.03.-05.03.2020 in Leipzig wird anhand der vom BMG empfohlenen Bewertungskriterien wie folgt vorgenommen, auch wenn es sich nicht um eine Großveranstaltung handelt:**

(die gem. Anlage zur PM des BMG vom 28.02.2020 zu behandelnden Fragen sind in kursiver Schrift kenntlich gemacht)

**(1) Eher risikogeneigter Zusammensetzung der Teilnehmer**

- *Kommt eine größere Anzahl von Menschen zusammen, hohe Dichte?*

Die Anzahl registrierter Konferenzteilnehmern (Hörer + Sprecher) liegt nach Stand 03.03., 16:30 Uhr bei ca. 748 Personen, von denen sich typischerweise (Erfahrungen der Vorjahre) zeitgleich max. 70% im Konferenzbereich aufhalten. Die Dichte ist aufgrund mehrerer Parallelveranstaltungen in groß dimensionierten Hörsälen und in weitläufigen Foyers des Hörsaalgebäudes, Campus Augustusplatz der Universität Leipzig in den meisten Veranstaltungen generell als nicht besonders hoch einzuschätzen. Ausnahmen hiervon können drei Plenarvorträge (je einer an den Tagen 03./04./05.03.) und das „Paul-Martini-Symposium“ am 04.03. sein, bei denen alle Konferenzteilnehmer gem. ursprünglicher Konferenzplanung in einem Hörsaal zusammentreffen werden. Als Maßnahme zur Reduktion der Dichte ist eine Videoübertragungen der Plenarvorträge in Hörsaal 4 geprüft und erfolgreich eingerichtet worden und wird auch in den beiden letzten Konferenztagen geschehen.

Eine lokal hohe Dichte im Registrierungsbereich war in der Hauptphase der Registrierung nicht geschehen. Hilfreich waren hierbei die zusätzlichen Stationen für den „self-check-in“. Die Konferenzleitung hatte dies am Hauptregistrierungstag (03.03.) vor Ort kontrolliert. Verbleibende Nachregistrierungen werden allenfalls geringe Zahlen ergeben, da der inhaltliche Konferenz-Höhepunkt bereits am 03.03. gelegen haben sollte.

- *Nehmen Menschen aus Regionen mit gehäuftem Auftreten von COVID-19-Fällen teil?*

a) Risikogebiete:

Gemäß Registrierungsliste vom 29.02.2020 ist kein Konferenzmitglied aus COVID-19-Risikogebieten (Definition des RKI vom 02.03.2020, Stand: 18:30 Uhr, abgerufen am 04.03., 0:20 Uhr) angemeldet. Weitere vor-Ort-Registrierungen sind jederzeit möglich, werden aber allenfalls Teilnehmer aus Deutschland sein. Eine aktualisierte Anmeldestatistik wird am 04.03. erstellt werden.

b) Weitere Gebiete mit gehäuftem Auftreten von COVID-19-Fällen:

Als „weitere Gebiete“ im o.g. Sinn definieren wir Staaten mit über 50 bestätigten und aktiven (nicht genesen, nicht verstorben) Infektionsfällen oder mehr als 1 Infektionsfall je 100.000 Bürger. Als Referenz gelten die tagesaktuellen Zahlen der WHO\* bzw. des Johns Hopkins CSSE global survey\*\* für die Gesamtzahl bzw. Zahl aktiver COVID-19-Fälle.

Die Registrierungsdaten weisen nach absteigender Teilnehmerzahl geordnet folgende Herkunftsgebiete der Teilnehmer aus:

	Staat	Teilnehmer	COVID-19- Fälle ges.	COVID-19- Fälle aktiv
1	Deutschland	681	196	180
2	Schweiz	19	56	54
3	Niederlande	9	24	24
4	Frankreich	8	204	188
5	USA	7	118	110
6	Rumänien	7	0	0
7	UK	4	51	43
8	Österreich	3	21	21
9	Finnland	3	6	5
10	Türkei	3	0	0
11	Irak	3	32	32
12	Brasilien	2	2	2
13	Belgien	1	13	12
14	Luxemburg	1	1	1
15	Spanien	1	153	150
16	Katar	1	7	7
17	Malaysia	1	36	14
18	Ruanda	1	0	0
19	Indien	1	5	2
20	Ägypten	1	2	1

\*: <https://experience.arcgis.com/experience/685d0ace521648f8a5beeeee1b9125cd>

\*\* : <https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Der Schwerpunkt der Konferenz liegt bei Teilnehmern aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland (Schweiz, Österreich). Die Schweiz und Österreich sind nach aktueller Lage nicht mit gehäuftem Auftreten assoziiert. In Deutschland kann auf feiner granulierte Ortsdaten zurückgegriffen werden, wobei ein Schwerpunkt auf den Kreis Heinsberg, NRW, entfällt. Vereinzelt Vorkommnisse sind mittlerweile aus fast allen Bundesländern gemeldet, darunter auch erstmals aus Sachsen (LK Sächs. Schweiz/Osterzgebirge) bei einem Rückkehrer von einem Skiurlaub in Norditalien. Ein lokales Infektionsgeschehnis in Sachsen oder Fälle in Leipzig sind bislang nicht nachgewiesen.

Alle Fallzahlen werden täglich nachverfolgt und können bei hoher Dynamik in einzelnen Herkunftsregionen auch während der Konferenz für eventuelle Maßnahmen (Informationsweitergabe, Nachbefragungen) herangezogen werden.

- *Nehmen Menschen aus anderen bekannten Risikogebieten teil?*  
Nein (s.o.)

- *Nehmen Menschen mit akuten respiratorischen Symptomen teil?*

Eine direkte Kommunikation zu allen registrierten Konferenzteilnehmern (alle Email-Adressen liegen vor und können über „Newsletter“ durch die Fa. Conventus erreicht werden) besteht. Dieser Kommunikationskanal wurde am 28.02.2020 genutzt, um Konferenzteilnehmern mit respiratorischen Erkrankungen zu empfehlen, die Konferenz nicht zu besuchen (Anlage). Einzelne Absagen von Teilnehmern mit pulmonaler Vorerkrankung sind eingegangen.

Während der Konferenz wurden durch Plakate im Zugangs- und Foyer-Bereich, Aufstell-Flyer und im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung Verhaltensempfehlungen für Personen mit respiratorischen Symptomen vermittelt. Bei neu auftretenden Symptomen sollen Teilnehmer in ihren Unterkünften bleiben und telefonisch Kontakt zum Gesundheitsamt Leipzig (0341 123-6809; [gesundheitsamt@leipzig.de](mailto:gesundheitsamt@leipzig.de)) aufnehmen, welches Empfehlungen zum weiteren Vorgehen ausspricht.

Sollten bei Konferenzteilnehmern akut respiratorische Symptome während der Konferenzteilnahme auftreten, so sind Informationen zur Falldefinition am Registration desk zusammen mit einer Mund-Nase-Maske hinterlegt. Bei begründetem Verdacht (Aufenthalt in einem Risikogebiet innerhalb der letzten 14 Tage oder kurzer bzw. intensiver („15 min eye-to-eye“) Kontakt zu infizierten Personen) können sich Teilnehmer mit telefonischer Voranmeldung (via Gesundheitsamt s.o. oder Rettungsleitstelle 0341 550044000) beim Klinikum St. Georg vorstellen.

Leipzig verfügt als eines der sieben bundesweit angesiedelten infektionsmedizinischen Zentren am St. Georg-Klinikum über eine hervorragende Ausstattung zur Patientenisolation einschl. Betreuung kritisch kranker Patienten, so dass eine Versorgungskette gewährleistet ist. Zusätzlich ist das Universitätsklinikum Leipzig in seiner Notaufnahme und per „Corona-Lotse“ (ab 03.03.) für die Aufnahme von Verdachtsfällen vorbereitet.

- *Nehmen ältere Menschen bzw. Menschen mit Grunderkrankungen teil?*

Gemäß Meldeliste liegt die Altersstruktur bei:

< 35 Jahre	young investigators / Studierende	166 Teilnehmer
30-65 Jahre	regular members/non-member participants	544 Teilnehmer
> 65 Jahre	retirees (Pensionäre)	5 Teilnehmer

Detaillierte Informationen zu Grunderkrankungen liegen nicht vor. Anzumerken ist jedoch, dass die Konferenzteilnehmer (Pharmakologen, Klinische Pharmakologen und Toxikologen) mit medizinischen Fragen und Risikoabschätzungen eng vertraut sind und eigene Vorerkrankungen fundiert beurteilen können.

## **(2) Eher risikogeneigter Art der Veranstaltung**

- *Hohe Anzahl und Intensität der Kontaktmöglichkeiten?*

Es handelt sich um eine reine akademische Fortbildungsveranstaltung mit Vorträgen und Kurzvorstellungen von Posterbeiträgen, die keine direkten Körperkontakte (z.B. Untersuchungen an Patienten) erfordern.

- *Enge Interaktion zwischen den Teilnehmenden (z.B. Tanzen)?*  
Eine enge Interaktion ist nicht zu erwarten.
- *Lange Dauer der Veranstaltungen?*  
Die Konferenz gliedert sich in „advanced courses“ für kleine Teilnehmergruppen am 02.03. (Dauer 3-7 h) und die Konferenzveranstaltung im eigentlichen Sinn, die am 03.03. und 04.03. ganztägig sowie am 05.03. bis zum frühen Nachmittag dauert. Die Mehrzahl der Veranstaltungen findet in 4-5 Parallelveranstaltungen in Untergruppen statt. Die Veranstaltungsübersicht für die Konferenz ist der Webpage (<https://www.gpts-kongress.de/>) zu entnehmen. Einzelne Symposien/Sessions dauern bis zu 120 min
- *Keine zentrale Registrierung der Teilnehmenden*  
Eine zentrale Registrierung aller Konferenzteilnehmer und Sprecher ist verpflichtend. Sie wird durch die Firma Conventus sichergestellt. Ein einziges Symposium (Symposium 18) am letzten Konferenztag sollte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ob dies beibehalten werden kann, oder ob der Zugang für nicht registrierte Besucher nur per Videoübertragung in einem getrennten Hörsaal eingerichtet werden wird, soll von der COVID-19-Entwicklung abhängig gemacht werden. Eine diesbezügliche Entscheidung wird spätestens am Vormittag des 05.03. getroffen werden und kann sofort umgesetzt werden.

### **(3) Eher risikogeneigter Ort der Veranstaltung und Durchführung**

- *Sind bereits Infektionen in der Region der Veranstaltung aufgetreten?*  
Nein
- *Gegebenheiten der Örtlichkeit: Indoor-Veranstaltungen, begrenzte Räumlichkeiten, schlechte Belüftung der Räume?*  
Die Veranstaltung findet nahezu ausschließlich in Innenräumen statt. Sowohl die Hörsäle als auch die Foyers sind sehr großzügig bemessen und befinden sich bau- und lüftungstechnisch auf aktuellem Stand (Fertigstellung und Inbetriebnahme im Jahr 2012).
- *Begrenzte Möglichkeiten/ Angebote zur ausreichenden Desinfektion von Teilnehmern?*  
Es wurden Flüssigkeiten zur Händedesinfektion (Sterilium med) mit Dosierspendern beschafft. Es wurden im Konferenzbereich an strategischen Positionen (Zugang, Sanitärbereiche, Hörsaaeingänge) 7 Desinfektionsstationen gebildet, Kontrollen der Füllstände der Desinfektionsspender geschahen am 03.03. durch Conventus und den Konferenz-Chair. Demnach sind die bevorrateten Mengen an Desinfektionsmittel auch für die verbleibenden Konferenztage ausreichend. Bei geteilter Gerätenutzung (Medienannahme, Präsentationscomputer und -hilfsmittel wie Laserpointer) werden die mit Händen erreichbaren Teile zwischen Nutzerwechseln mit Oberflächendesinfektion gereinigt.
- *Bereitschaft des Veranstalters zur Kooperation und Umsetzung von Maßnahmen.*  
Die Bereitschaft zur Kooperation und Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen ist vollumfänglich gegeben.  
Der Hauptveranstalter ist Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Jena, die von der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. (DGPT) beauftragt worden ist. Die DGPT ist die in Deutschland federführende wissenschaftliche Fachgesellschaft im Bereich Pharmakologie und Toxikologie und Mitglied im Kreis der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Fachgesellschaften e.V. (AWMF).

Die DGPT ist ein Dachverband dreier Teilgesellschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie e.V. (DGP)
- Gesellschaft für Toxikologie (GT)
- Deutsche Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V. (DGKliPha)

Die lokale Konferenzorganisation wird geleitet durch Prof. Dr. med. Michael Schaefer (chair) und die vice chairs Prof. Dr. rer. nat. Achim Aigner sowie Prof. Dr. vet. med. Angelika Richter. Das Wissenschaftliche Komitee der Konferenz hat ein Entscheidungsgremium für die zu treffenden Maßnahmen gebildet. Dieses umfasst Vertreter der drei o.g. Teilgesellschaften, Prof. Dr. med. Thomas Wieland (Heidelberg) für die DGP, Prof. Dr. med. Ingolf Cascorbi (Kiel) für die DGKliPha und Prof. Dr. Holger Barth (Ulm; auch Präsident der DGPT) für die GT sowie den Geschäftsführer der DGPT, PD. Dr. med. Kurt Bestehorn (Düsseldorf) und den lokalen Konferenzpräsidenten Prof. Dr. med. Michael Schaefer (Leipzig). Eine Bewertung der Risikosituation geschieht täglich, insbesondere ab Beginn des üblichen Konferenzformates am 03.03.2020. Auf dieser Basis kann das Entscheidungsgremium an jedem Konferenztag vor Beginn der ersten Veranstaltung wirkungsvoll Maßnahmen umsetzen.

### ***Hinweise zur operativen Umsetzung***

*Eine enge Abstimmung zwischen Veranstaltern und Gesundheitsbehörden vorort ist nötig in der Planungsphase, Phase der Durchführung der Veranstaltung und Phase nach der Veranstaltung, u.a. mit Teilen der Erreichbarkeitsdaten (24/7) und Etablierung von Kommunikationskanälen.*

Eine Hotline zum Konferenzveranstalter Conventus ist unter der Nummer 0176 62680881 eingerichtet. Der Konferenz-Chair kann jederzeit über 0177 7874370 per SMS erreicht werden. Er verfügt über weitere Kommunikationskanäle (Virologe Prof. Lübbert, verantwortliche Mitarbeiter am Gesundheitsamt Leipzig, Entscheidungsgremium für direkt Konferenz-bezogene Maßnahmen). Alternativ kann das Büro des Konferenzpräsidenten (Rita Winter; 0341-9724600) kontaktiert werden.

Ein Mailverteiler mit Einbeziehung von Conventus und des Gesundheitsamtes Leipzig ist über den elektronischen Versand der Risikobewertung gebildet worden. Tägliche Aktualisierungen der Risikoeinschätzung werden vom Konferenz-Chair über diesen Verteiler weitergegeben.

Eine ununterbrochene Erreichbarkeit innerhalb des Entscheidungsgremiums ist über eine WhatsApp-Gruppe erzeugt und gesichert. Das Entscheidungsgremium trifft täglich Entscheidungen über Fortführung oder Abbruch der Veranstaltung. Bei Nichterreichbarkeit einzelner Personen kann auch eine Mehrheitsentscheidung der innerhalb eines vertretbaren Zeitraums erreichbaren und reagierenden Personen getroffen werden.

### ***Mögliche Maßnahmen***

*Die Zuständigkeit zur Veranlassung von Maßnahmen für Veranstaltungen obliegt den Veranstaltern sowie den lokalen Behörden vor Ort. Grundsätzlich ist möglich, die Veranstaltung durchzuführen, unter Auflagen zu erlauben, das Format anzupassen, aber auch die Verschiebung oder Streichung der Veranstaltung sind möglich.*

Die Konferenzorganisation stimmt diesen Ausführungen und Entscheidungsoptionen uneingeschränkt zu.

**Folgende Maßnahmen könnten getroffen werden, um das Risiko einer Übertragung und großer bzw. schwerer Folgeausbrüche zu verringern:**

- *Eine dem Infektionsrisiko angemessene Belüftung des Veranstaltungsortes*  
Der gute bauliche Zustand des Veranstaltungsortes erscheint in Anbetracht der Teilnehmerzahl als geeignet, um eine angemessene Belüftung sicherzustellen. Ballungsmöglichkeiten sollen durch Videoübertragungen in Nachbarhörsäle und geeignetes Management in Wartebereichen vor dem Registration Desk weiter reduziert werden.
- *Aktive Information der Teilnehmer und Teilnehmerinnen über allgemeine Maßnahmen des Infektionsschutzes wie Händehygiene, Abstand halten oder Husten- und Schnupfenhygiene*  
Eine aktive Information der Teilnehmer ist bereits geschehen, wurde bei Konferenzeröffnung verbal wiederholt und in Plakaten und Flyern mit roter Farbe optisch hervorgehoben an geeigneten Stellen der Konferenzräume ausgehängt. Die Kontakt-freien Grußformen werden gem. Beobachtungen des Konferenz-Chairs stringent eingehalten.
- *Teilnehmerzahl begrenzen bzw. reduzieren*  
Die gleichzeitig anwesende Teilnehmerzahl wird aufgrund von Spontanabsagen bzw. nicht angekündigtem Fernbleiben von der Konferenz vermutlich nicht die ursprünglich erwartete Zahl von ca. 750 Teilnehmern erreichen. Das Entscheidungsgremium behält sich vor, die Teilnehmerzahl pro Raum durch Videoübertragung abzusenken und den weiteren Vertrieb von Tickets für „social events“ wie z.B. das Conference Dinner am 04.03. im Ratskeller einzustellen. Erfahrungsgemäß sinkt die vor Ort befindliche Teilnehmerzahl in den letzten beiden Konferenztagen leicht (04.03.) bzw. beträchtlich (05.03.).
- *Ausschluss von Personen mit akuten respiratorischen Symptomen*  
In einem an alle registrierten Konferenzteilnehmer gerichteten Newsletter wurde empfohlen, dass Personen mit respiratorischen Symptomen/Erkrankungen aus Gründen des Selbst- und Fremdschutzes von einer Teilnahme an der Veranstaltung Abstand nehmen sollen. (s. Anlage)
- *Eingangsscreening auf Risikoexposition und/oder Symptome*  
Ein Eingangsscreening erscheint aufgrund der veränderten Risikokonstellation mit vorwiegend Teilnehmern aus Deutschland bei dort angestiegenen Fallzahlen als wenig sinnvoll. Punktuell wird bei Anreise aus Italien eine Abfrage der Reiseroute mit Zwischenaufhalten in Norditalien abgefragt. Weitere Eingangsscreenings mit einer systematisch und in Schriftform durchgeführten Dokumentation erhöhen die Wartezeiten und somit auch die Ballung im Empfangsbereich. Sie werden daher als eher Risiko-fördernd (nicht nur bzgl. COVID-19, sondern auch anderer Infektionserkrankungen wie grippaler Infekte bzw. Influenza) angesehen.  
Eine systematische Abfrage bzgl. Risikogebiet- und Infizierten-Kontakten wird bei vor Ort neu registrierenden Teilnehmern durchgeführt.
- *Auf enge Interaktion der Teilnehmenden verzichten*  
Dies ist Teil der Empfehlungen, die bereits abgegeben wurden und auch auf der Konferenz kommuniziert werden (z.B. „Ebola-Gruß“ an Stelle von Händeschütteln). Die Einhaltung dieser Verhaltensregeln erscheint stringent umgesetzt.

- *Veranstaltung verschieben oder je nach weiterer Entwicklung absagen.*

Die Option einer Veranstaltungsabsage oder -verschiebung konnte aufgrund der zeitlichen Dichte zwischen BMG-Pressemitteilung (veröffentlicht am Freitagabend 28.02.2020) und Konferenzbeginn am Montag-Vormittag 02.03.2020) nicht erwogen werden. Offen bleibt die Entscheidung zu einem vorzeitigen Konferenzabbruch im Fall einer unerwartet hohen Dynamik der Gesamtsituation, dem Auftreten eines Erkrankungsfalls unter den angereisten Konferenzteilnehmern/-sprechern oder einer neuen Dynamik in Leipzig bzw. Sachsen, die den weiteren Aufenthalt in der Stadt als zu riskant erscheinen lässt.

*Auf Messen, Kongressen oder größeren Veranstaltungen ist Möglichkeit der Rückverfolgbarkeit von Kontaktpersonen extrem schwierig und es kann unter ungünstigen Bedingungen zu einer Übertragung auf viele Personen kommen. In die Abwägung sollte daher mit einbezogen werden, ob Schwierigkeit der schnellen Kontaktpersonenermittlung im Falle eines Ausbruchs zu erwarten sind.*

Eine unverzügliche und Namens-bezogene Rückverfolgung ist aufgrund der für alle Konferenzteilnehmer (Sprecher, Hörer und Gäste) verbindlichen Registrierung jederzeit möglich.

Anlagen:

1. Newsletter, am 28.02.2020 versandt an alle Konferenzteilnehmer
2. Informationen auf der Konferenz-Website
3. Aushang zu Hygiene-bezogenen Verhaltensweisen

## 5<sup>th</sup> German Pharm-Tox Summit

86. Annual Meeting of the German Society for Experimental and Clinical Pharmacology and Toxicology (DGPT) with contribution of AGAH  
2–5 March 2020 • Leipzig

### Current important information on the Coronavirus

Dear participants,

We are looking forward to welcoming you to the **5<sup>th</sup> German Pharm-Tox Summit** in Leipzig.

For our health protection on-site additional cleaning and disinfection measures are carried out during the conference.

The basic principles to reduce the general risk of transmission of acute respiratory infections includes the following:

- frequently and deeply washing your hands for 20 seconds at least
- cover coughs and sneezes with disposable tissues or clothing
- use tissues just once and wash hands afterwards
- avoid shaking hands and hugs
- keep distance of respiratory illness such as coughing and sneezing

People who suffer from acute respiratory diseases should generally stay at home – especially to protect yourself, but also to protect others from infection.

Further information on the virus can be found our conference website

[> gpts-kongress.de](https://gpts-kongress.de)

If you have any further questions, please contact us.

(phone: +49 3641 31 16 -314 / -367 | e-mail: [gpts@conventus.de](mailto:gpts@conventus.de)).

Thank you very much in advance for your support.

Best wishes,

Katharina Szulc and Jenny Gotzmann

Project management German Pharm-Tox Summit 2020

[> Newsletter subscription](#)

Copyright (©) **Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH**  
Carl-Pulfrich-Str. 1, 07745 Jena / Executive Board: Dipl.-Ing. oec. Michaela J. Görls,  
Executive Board: Dipl.-Kfm. Rajko Görls / Local district court HRB 208214 Jena  
DE 206830553 VAT Reg. No.: 162/107/02427

[Unsubscribe \(Please enter the Keyword: DGPT2020\)](#)

This e-mail was sent to: [jenny.gotzmann@conventus.de](mailto:jenny.gotzmann@conventus.de)



## 5<sup>th</sup> German Pharm-Tox Summit

### Current important information on the Coronavirus

The Federal Ministry of Health in Germany has in line with the Robert Koch Institute announced that the risk to the health in Germany currently remains low to moderate.” (February 26, 2020).

The current assessment can be found at:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikob\\_Assessment.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikob_Assessment.html)) and there is currently no reason to restrict the organization of conferences in Germany (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>). Risk factors are defined as either a stay in the affected risk regions within the last 2 weeks or a contact with any person who has been tested positive for an infection with the COVID-19/coronavirus. Should there be any changes to the current status, we will take account of any recommendations from the relevant federal and state authorities, and the municipal health authorities, and implement all appropriate instructions accordingly.

To protect our participants and exhibitors, additional cleaning and disinfection measures are carried out during the conference. The RKI does not recommend wearing a mouth-nose guard (MNS) to protect against infection.

There is insufficient evidence that wearing mouth-nose protection significantly reduces the risk of infection for a healthy person who wears it. According to the WHO, wearing a mask in situations where this is not recommended can create a false sense of security, which can neglect central hygiene measures such as good hand hygiene. If a person suffering from an acute respiratory infection has to move around in public space, wearing a mouth-nose mask (e.g. a surgical face mask) by this person can be useful to reduce the risk of other people being infected by droplets that occur when coughing or sneezing to reduce (third party protection). We will have MNS on site for handling indications, according to RKI recommendations.

People who suffer from acute respiratory diseases should generally stay at home - especially to protect yourself, but also to protect others from infection.

The basic principles to reduce the general risk of transmission of acute respiratory infections (e.g. the flu) include the following:

- **FREQUENTLY AND DEEPLY WASHING YOUR HANDS**
- **COVER COUGHS AND SNEEZES WITH DISPOSABLE TISSUES OR CLOTHING**
- **AVOID SHAKING HANDS**
- **KEEP DISTANCE**



**Please wash your hands frequently.**



**Please turn away in case of coughing and/or sneezing. Please cover mouth and nose with tissue or flexed elbow when coughing and sneezing.**



**Please use the provided sanitizers.**



**Please avoid unnecessary physical contact.**